NewsRoom.pr

16. Europäischer Mediengipfel versammelt hochkarätige Persönlichkeiten zum Thema „Europa zwischen den Blöcken“

Der 16. Europäische Mediengipfel in Lech am Arlberg (5. bis 7. Dezember 2024) findet am Ende eines Jahres der Entscheidungen statt. In den USA kommt es zu einer Neuauflage der Präsidentschaft von Donald Trump. Auch in der EU und in Österreich kommt es zu großen Verschiebungen, in Deutschland stehen Neuwahlen an. Europa steht vor neuen Realitäten – in einer Zeit geopolitischer Herausforderungen und kriegerischer Konflikte.

13.11.2024 *Lech am Arlberg* *Events, Politik, Wirtschaft* *Europäischer Mediengipfel*

Zu den europäischen Perspektiven zwischen den Brandherden spricht am Eröffnungsabend Børge Brende (Präsident des Weltwirtschaftsforums).

„Europa erlebt eine Zeit großer Ungewissheit. Kann sich der Kontinent neu erfinden? Oder droht er, zwischen den USA, China und Russland zerdrückt zu werden? Diese Fragen werden von international renommierten Persönlichkeiten bei der diesjährigen Auflage des Mediengipfels in Lech am Arlberg beleuchtet“, betonen **Ivo Mijnssen** (Präsident der Auslandspresse in Wien) und **Stefan Kröll** (Initiator des Europäischen Mediengipfels) angesichts der hochkarätigen Besetzung.

Vom 5.–7. Dezember treffen sich internationale ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen in Lech am Arlberg für eine Standortbestimmung. Ein Fokus liegt auf den Folgen der amerikanischen Wahlen für die weltpolitische Situation – wobei «Trump 2.0» im Weißen Haus fundamentale Veränderungen für Europa und die Nato mit sich bringen kann. Dies wirkt sich auch direkt auf den Krieg in der Ukraine aus: Ohne Hilfe aus den USA droht Kiew eine Niederlage. Und will sich Europa diesem Szenario überhaupt resolut entgegenstellen?

Auch die Frage nach dem Umgang mit dem aufstrebenden China treibt die Welt um. Zwischen Washington und Peking droht ein neuer Kalter Krieg, der sich bereits in schärfer werdenden Handelskonflikten und Subventionswettläufen zeigt. Doch während die USA ihren systemischen Konkurrenten immer entschlossener einhegen, zögern die Europäer. Ihre Volkswirtschaften wollen auf den riesigen Exportmarkt nicht verzichten. Gleichzeitig wissen sie, dass der Handel mit dem Giganten große Risiken birgt – von Rohstoffabhängigkeit bis zu politischer Einmischung.

Zu den europäischen Perspektiven zwischen den Brandherden diskutieren am Eröffnungsabend u.a. **Børge Brende** (President World Economic Forum), **Cheng Chaoting** (China-Experte, Freie Universität Berlin, FUB), **Ursula Plassnik** (ehemalige Außenministerin), **Franz-Stefan Gady** (Militärexperte) und **Rami Igra** (Ex-Mossad Agent). Die traumatischen Erfahrungen der Bevölkerung im Krieg behandelt **Thomas Seifert** (österreichischer Journalist und Buchautor) im Gespräch mit **Svitlana Kutsenko** (Head of Mental Health Rehabilitation) und **Ofrit Shapira-Berman** (Psychoanalystin mit Schwerpunkt Trauma und Langzeittherapie). Seinen Abschluss findet die Eröffnung mit einer Aufzeichnung eines Ö1 Europajournals mit renommierten AuslandskorrespondentInnen unter der Leitung von **Markus Müller-Schinwald** (ORF).

Neben UnternehmerInnen und PolitikerInnen treten aber auch führende MedienexpertInnen, WissenschafterInnen und InnovatorInnen in Lech auf, die sich mit entscheidenden Zukunftstechnologien befassen. Die direkten Auswirkungen der US-Wahl stehen am 6. und 7. Dezember ebenso im Mittelpunkt wie die Diskussion zu den wirtschaftlichen Konsequenzen, zu der u.a. Starökonom **Gabriel Felbermayr** und der designierte österreichische Nationalbank-Gouverneur **Martin Kocher** in Lech erwartet werden. Zu den neuen europäischen Medienrealitäten lädt der Presseclub Concordia zu einem Gespräch mit **Carolin Ollivier** (Chefredakteurin ARTE Journal), **Martyna Czarnowska** (Co-Chefredakteurin European Voices) und **Freddie Martyn** (Vizepräsident von POLITICO), im Anschluss einer weiteren hochkarätigen TV-Diskussion zur Zukunft der Medien lädt **Silvia Lieb** (CEO der Moser Holding) zum Empfang.

Das **Europäische Wissenschaftsforum** der **Universität Innsbruck**, präsentiert von der Industriellenvereinigung Tirol, wird sich dem Superwahljahr 2024 stellen und der Frage nachgehen: „Künstlich gesteuert oder real?“ Die Innovationskraft des Standorts steht im Mittelpunkt des Tirol-Empfangs am Freitagabend im Hotel Post in Lech.

Seinen Abschluss findet die Veranstaltung am Samstag mit dem Ö1 Podcast „Im Gespräch“ – **Renata Schmidtkunz** (Leiterin der Ö1-Sendereihe "Im Gespräch") interviewt **Hannes Werthner** (Informatiker, Wissenschaftler und Buchautor „Digitaler Humanismus“) zum Thema „Der Mensch und das Digitale – humanistische Ansprüche in der virtuellen Welt“. Weitere Themen am Samstag sind die europäische Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Überforderung der Gesellschaft angesichts der Migration und zunehmender Extremismen. Angesagt ist der designierte EU-Kommissar **Magnus Brunner**, der sich im Rahmen einer aktuellen Pressestunde den Fragen von **Raffaela Schaidreiter** (ORF-Korrespondentin in Brüssel) stellt.

Einen Blick in die Zukunft wagt schließlich **Zsolt Wilhelm** (Der Standard) im Gespräch mit **Reinhard Kienberger** (TUM, forscht auf dem Gebiet der Attosekundenphysik), **Gregor Weihs** (Vizerektor für Forschung an der Universität Innsbruck und Direktor des Exzellenzclusters Quantum Science Austria) und **Wieland Alge** (Business Angel, Investor, IT Security Experte). Dabei stehen die Auswirkungen der Quantenforschung im Mittelpunkt mit der Frage: „Wie kann die Physik des Unvorstellbaren unseren Alltag verändern?“.

Auch heuer werden wieder viele junge Menschen in Lech mit dabei sein können - organisiert wird eine „Medienakademie“ ebenso wie ein Stipendienprogramm.

Weitere Informationen und Tickets: **www.mediengipfel.at**

Über den Europäischen Mediengipfel Lech am Arlberg

Seit dem Gründungsjahr 2007 bildet der Europäische Mediengipfel in Lech am Arlberg einen außergewöhnlichen Rahmen für Diskussionen, in denen ungefilterte Einblicke und fundierte Ausblicke in die anhaltend turbulente Welt der Medien, die europäische Politik und die wirtschaftlichen wie gesellschaftspolitischen Zusammenhänge der europäischen Lebensrealität geboten werden. Der von Beginn an unter der Schirmherrschaft des österreichischen Außenministeriums stehende Europäische Mediengipfel – von der Kommunikationsagentur ProMedia Kommunikation initiiert und seither federführend mit Lech Zürs Tourismus GmbH und dem Verband der Auslandspresse in Wien organisiert – wird von der Gemeinde Lech und dem Land Vorarlberg unterstützt. Weitere Partner sind die Lebensraum Tirol Gruppe mit der Tirol Werbung und der Standortagentur Tirol, die Industriellenvereinigung Tirol und Siemens. Die "Medienakademie" wird ermöglicht und unterstützt durch die Wirtschaftskammer Österreich, die APA – Austria Presse Agentur und die Moser Holding.

Artikel-Statistiken

Aa Zeichen: 5986
Zeichen ohne Leerzeichen: 5223
Wörter: 780
Lesezeit: 4 Minuten

Fotos, 300 dpi

Zu den europäischen Perspektiven zwischen den Brandherden spricht am Eröffnungsabend Børge Brende (Präsident des Weltwirtschaftsforums).

Franz-Stefan Gady (Militärexperte) nimmt am Panel "Europa zwischen den Brandherden - die Zukunft des Krieges" teil.

Katharina Zimmermann

Der designierte österreichische Nationalbank-Gouverneur Martin Kocher kommt zum 16. Europäischen Mediengipfel in Lech am Arlberg.

LZT/Florian Lechner

Ursula Plassnik (ehemalige österreichische Außenministerin)

Parlamentsdirektion/WILKE

Anhang

Medienkontakt

Mag. Stefan Kröll
ProMedia
Brunecker Str. 1
6020 Innsbruck
t: +43 512 214004-11
m: +43 664 5258868
www.newsroom.pr
stefan.kroell@pro.media

Rückfrage-Hinweis

Barbara Haid/ProMedia Kommunikation
Europäischer Mediengipfel
Brunecker Str. 1
6020 Innsbruck
t: +43 512 214004-16
www.mediengipfel.at
barbara.haid@pro.media